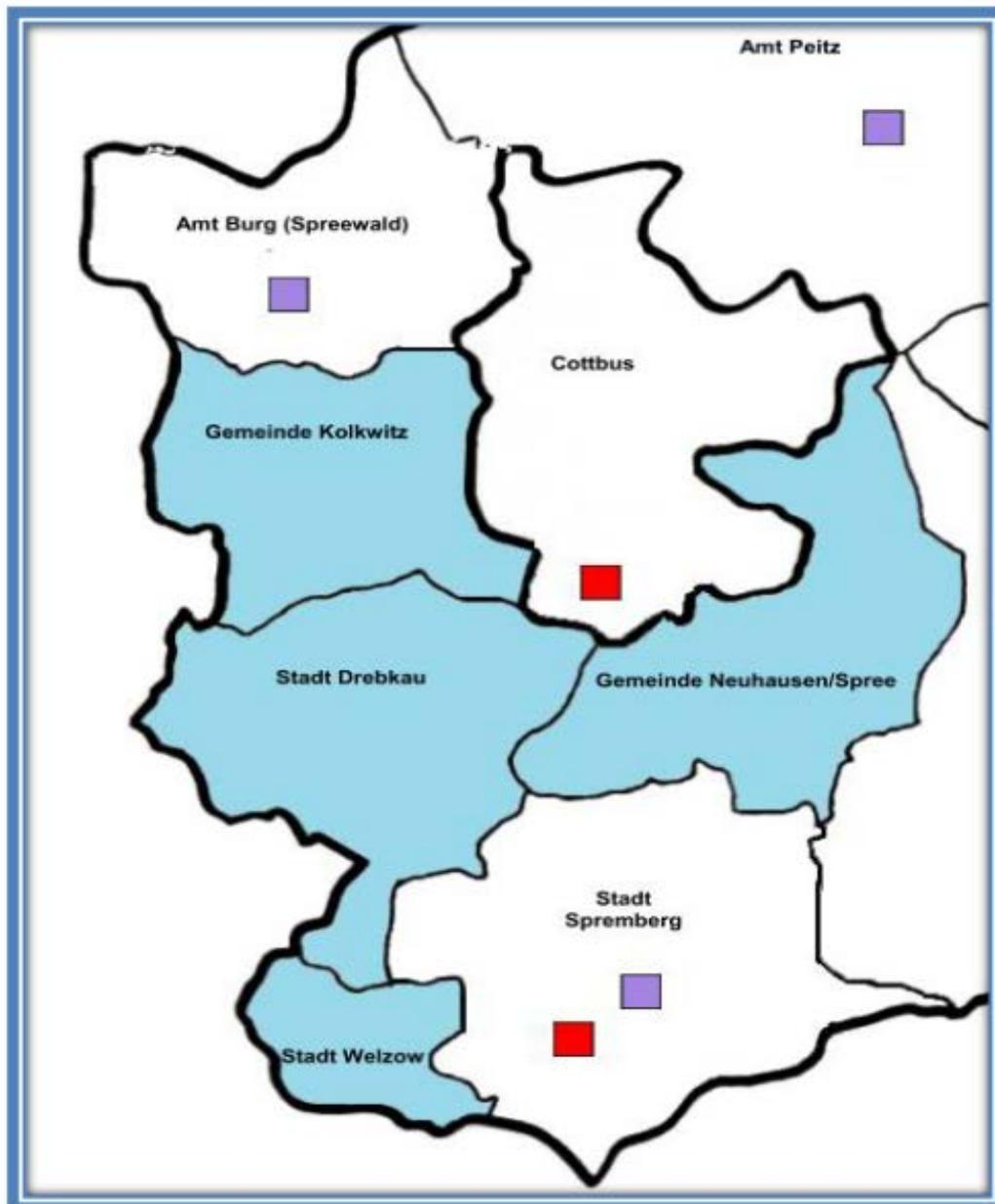


Bedarfsprognose Schülerzahlen

zur Errichtung einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

im süd-westlichen Teil des Landkreises Spree-Neiße

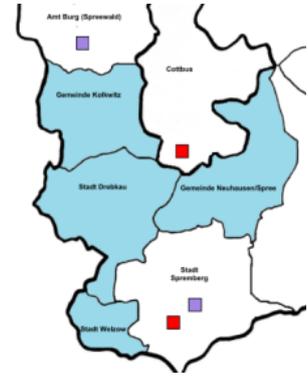
am Standort: Kolkwitz/Ortsteil Klein Gaglow, Am Annahofer Graben



Stand: Januar 2019

1. Beschreibung der Ausgangslage in der Region

In den Regionen Drebkau, Kolkwitz, Neuhausen und Welzow befindet sich keine weiterführende Schule. 70 % der Schulanfänger im SEK I – Bereich pendeln derzeit zum Schulbesuch außerhalb des Landkreises Spree-Neiße.



Anzahl der Schüler und deren Wahlverhalten im Ü-7 Verfahren im Jahr 2018/19 nach dem Ort der Schule

Sozialräume	Grundschulen	Wahlverhalten an Schulen im SEK I-Bereich 2018/19	
		Anzahl der Schüler, die Schulen <u>innerhalb</u> des LK SPN anwählten	Anzahl der Schüler, die Schulen <u>außerhalb</u> des LK SPN anwählten
Drebkau	Drebkau	17	17
Kolkwitz	Krieschow	1	18
	Kolkwitz	4	33
Neuhausen/Spree	Laubsdorf	12	10
Welzow	Welzow	9	22
Summe	143	43	100
in Prozent		30,07 %	69,93 %

(Quelle: Zuarbeit zum Ü7 – Verfahren, Staatliches Schulamt Cottbus)

Immer mehr Schüler in den benannten Regionen entscheiden sich für Oberschulen/Gesamtschulen und weniger für das Gymnasium. Im Jahr 2015/16 wählten ca. 50 % der Schüler Oberschulen/Gesamtschulen, mittlerweile sind es bereits 59 %.

Entwicklung des Wahlverhaltens im Ü-7 Verfahren hinsichtlich der Schulform

Sozialräume	Wahlverhalten der Schüler im Ü-7 Verfahren 2015/16		Wahlverhalten der Schüler im Ü-7 Verfahren 2018/19	
	Oberschulen/ Gesamtschulen	Gymnasien	Oberschulen/ Gesamtschulen	Gymnasien
Drebkau	41,94 %	58,06 %	67,65 %	32,35 %
Kolkwitz	45,10 %	54,90 %	48,21 %	51,79 %
Neuhausen/Spree	42,86 %	57,14 %	59,09 %	40,91 %
Welzow	80,95 %	19,05 %	70,97 %	29,03 %
gesamt	50,00 %	50,00 %	59,44 %	40,56 %

(Quelle: Zuarbeit zum Ü7 – Verfahren, Staatliches Schulamt Cottbus)

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2017 bis 2022 wurde festgestellt, dass in Bezug auf die Nachfrage an weiterführenden Schulplätzen im Landkreis Spree-Neiße kein regional ausgewogenes Angebot besteht. Daher wurde nachfolgender Kreistagsbeschluss gefasst und in die Schulentwicklungsplanung aufgenommen.

Im Kreisgebiet westlich von Cottbus wird zur Gewährleistung eines wohnortnahen Angebotes die Gründung einer weiterführenden Schule, vorzugsweise einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, als notwendig angesehen (Kreistagsbeschluss-Nr.:168-019/2017 vom 26.04.2017).

Die Schulentwicklungsplanung wurde dann am 12.07.2017 durch den Kreistag beschlossen (Kreistagsbeschluss-Nr.: 189-020/2017 vom 12.07.2017) und mit Bescheid vom 25.07.2018 durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport genehmigt.

Die Schulform der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (GOST) gibt es bislang im Landkreis Spree-Neiße nicht. Diese Schulform erfreut sich aber bei Schülern und Eltern steigender Beliebtheit. Das Anwahlverhalten auf die Gesamtschule in der Stadt Cottbus ist so groß, dass nicht alle Schülerwünsche erfüllt werden können.

Die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe umfasst die Jahrgangsstufen 7 bis 13. Sie vermittelt eine grundlegende, erweiterte oder vertiefte allgemeine Bildung und umfasst den Bildungsgang zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife, den Bildungsgang zum Erwerb der Fachoberschulreife und den Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. Die Gesamtschule bündelt somit die Ziele der unterschiedlichen Bildungsgänge und Schulformen.

Schüler an Gesamtschulen haben den Vorteil, erst spät festlegen zu müssen, welche Laufbahn sie einschlagen und welchen Schulabschluss sie anstreben. Das heißt, dass die schwierige Entscheidung für den schulischen Werdegang nicht direkt nach der Grundschulzeit gefällt werden muss.

Ebenso ist es an einer Gesamtschule möglich, das Abitur ab Sekundarstufe II in drei statt in zwei Jahren zu absolvieren.

Vorteilhaft sind ebenfalls das längere gemeinsame Lernen und die Erhöhung der Chancengleichheit von Kindern unterschiedlicher sozialer Schichten. Auf Gesamtschulen haben auch Kinder aus bildungsferneren Schichten Chancen auf einen höheren Bildungsabschluss.

Insofern geht es nicht nur um die Schaffung zusätzlicher Schulplätze entsprechend der Schülerzahlen, sondern auch um die qualitative Erweiterung des Bildungsangebotes für die Schüler des Landkreises Spree-Neiße.

Gemäß § 104 Abs.1 BbgSchulG ist der Landkreis Spree-Neiße berechtigt und verpflichtet, Schulen zu errichten, wenn ein Bedürfnis dafür besteht und ein geordneter Schulbetrieb gewährleistet ist. Für die Errichtung von Gesamtschulen geht das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport davon aus, dass im SEK I – Bereich eine 4-Zügigkeit (4 x 27 Schüler = 108 Schüler) pro Jahrgang für wenigstens fünf Jahre ab der Eröffnung gesichert sein muss. Der Landkreis Spree-Neiße geht bei seinen derzeitigen Planungen davon aus, dass die Errichtung der Gesamtschule zum Schuljahr 2022/2023 erfolgen wird.

2. Ermittlung der Schülerzahlen für die zukünftige Gesamtschule im SEK I-Bereich

Anhand der nachfolgenden Ausführungen werden die Grundlagen der Berechnungen der zukünftigen Schulanfänger im SEK I – Bereich dargestellt und die sich daraus ergebene Prognose der Schülerzahlen für die neue Gesamtschule ermittelt.

Diese Berechnungen beziehen sich auf die Regionen im süd-westlichen Teil des Landkreises Spree-Neiße [Stadt Drebkau, Gemeinde Kolkwitz, Gemeinde Neuhausen/Spree, Stadt Welzow sowie Amt Burg (Spreewald)].

Ausgangspunkt der Ermittlungen der zukünftigen Schülerzahlen für den SEK I- Bereich sind einerseits die derzeitigen Schülerzahlen im Grundschulbereich und andererseits die jeweiligen Geburtenzahlen.

Die Geburtenzahlen in dieser Region haben sich bereits seit 2010 auf ca. 210-220 stabilisiert und bewegen sich seit dem Jahr 2014 zwischen ca. 240-250 pro Jahr.

Entwicklung der Geburten in den Jahren 2010 - 2018

Sozialraum	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Burg	66	66	43	61	80	70	54	83
Drebkau	41	35	47	41	38	35	32	42
Kolkwitz	57	57	73	56	74	66	76	66
Neuhausen/Spree	32	39	37	33	29	45	23	33
Welzow	24	20	27	18	29	24	25	17
gesamt	220	217	227	209	250	240	210	241

(Quelle: Daten des Landesamtes für Statistik, 31.12. des jeweiligen Jahres)

Dieser Zuwachs an Geburten als auch die Zuzüge in den einzelnen Regionen führen in den nächsten Jahren auch zu einer Erhöhung der Schülerzahlen. Die Anzahl der Schüler, welche von Jahr zu Jahr die 6. Klasse der Grundschule verlassen und dann Schulanfänger im SEK I-Bereich werden, steigt somit in den nächsten Jahren an. Daher benötigen nicht mehr nur ca. 210 Schüler (Schulanfänger 2018/2019), sondern zukünftig ca. 270 - 300 Schüler pro Jahr einen Schulplatz an einer weiterführenden Schule.

Entwicklung der Schulanfänger im SEK I- Bereich

Sozialraum	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22	Schuljahr 2022/23	Schuljahr 2023/24	Schuljahr 2024/25	Schuljahr 2025/26	Schuljahr 2026/27	Schuljahr 2027/28
Burg	90	77	63	61	89	66	69	78	92
Drebkau	54	60	30	55	56	43	51	42	42
Kolkwitz	63	74	77	80	89	77	81	82	87
Neuhausen/Spree	34	40	25	39	51	47	50	39	42
Welzow	21	36	25	31	28	36	31	34	31
gesamt	262	287	220	266	313	269	282	275	294

(Quelle: Statistische Erfassungen des MBS zu den Schülerzahlen im Grundschulbereich - Zuarbeit vom 26.10.2018, ab Schuljahr 2025/26 erfolgten eigene Berechnungen anhand der gemeldeten Einwohnerzahlen der Einwohnermeldeämter)

Die nachfolgende Hochrechnung der Schülerzahlen für die neue Gesamtschule basiert auf den Berechnungen der Schulanfänger im SEK I – Bereich und dem zukünftigen Wahlverhalten.

So wurden für die einzelnen Regionen im süd-westlichen Teil des Landkreises Spree-Neiße [Stadt Drebkau, Gemeinde Kolkwitz, Gemeinde Neuhausen/Spree, Stadt Welzow sowie Amt Burg (Spreewald)] diese Berechnungen jeweils anhand der örtlichen Bedingungen ermittelt und unter Pkt. 3 detailliert dargestellt. An dieser Stelle erfolgt nur die Zusammenfassung der Ergebnisse für die benannte Region.

Ebenfalls wird in der Hochrechnung berücksichtigt, dass an der neuen Gesamtschule auch vereinzelt Schüler aus anderen Regionen des Landkreises Spree-Neiße (ca. 14 Schüler pro Jahr) einpendeln werden.

Darüber hinaus wird in der Hochrechnung bedacht, dass auch ein Anteil von Schülern mit Wohnsitz außerhalb des Landkreises Spree-Neiße (ca. 25 Schüler) zukünftig den neuen Standort der Gesamtschule im Landkreis Spree-Neiße besuchen wird. Weitere Ausführungen hierzu sind ebenfalls unter Pkt. 3 zu finden.

Hochrechnung der Anzahl der Schulanfänger im SEK I – Bereich an der neuen Gesamtschule

Schuljahr	Schulanfänger Gesamtschule aus den Regionen Burg, Drebkau, Kolkwitz, Neuhausen, Welzow	Schulanfänger Gesamtschule aus anderen Regionen <u>innerhalb</u> des Landkreises Spree-Neiße	Schulanfänger Gesamtschule aus Regionen <u>außerhalb</u> des Landkreises Spree-Neiße	Summe
2022/2023	81	14	25	120
2023/2024	89	14	25	128
2024/2025	77	14	25	116
2025/2026	83	14	25	122
2026/2027	76	14	25	115
2027/2028	79	14	25	118

(Quelle: eigene Berechnungen/Prozessdaten)

Hochrechnung der Anzahl der Schüler und Klassen im SEK I – Bereich der neuen Gesamtschule

SEK I – Bereich										
Schuljahr	7.Klasse		8.Klasse		9.Klasse		10.Klasse		gesamt	
	Anz. Schüler	Anz. Klassen								
2022/2023	120	5	0	0	0	0	0	0	120	5
2023/2024	128	5	120	5	0	0	0	0	248	10
2024/2025	116	4	128	5	120	5	0	0	364	14
2025/2026	122	5	116	4	128	5	120	5	486	19
2026/2027	115	4	122	5	116	4	128	5	481	18
2027/2028	118	4	115	4	122	5	116	4	471	17

(Quelle: eigene Berechnungen/Prozessdaten)

Aus den dargestellten Daten wird ersichtlich, dass sowohl die Anzahl der Schüler als auch die sich daraus ergebene 4- bis 5- Zügigkeit, den Bedarf an der Errichtung einer Gesamtschule belegen.

3. Ermittlung der zukünftigen Schülerzahlen nach Schulen anhand des Wahlverhaltens für die einzelnen Regionen – unter Berücksichtigung der neuen Gesamtschule

Nachfolgend sind die Hochrechnungen der Schulanfänger im SEK I – Bereich für die einzelnen Regionen im süd-westlichen Teil des Landkreises Spree-Neiße [Stadt Drebkau, Gemeinde Kolkwitz, Gemeinde Neuhausen/Spree, Stadt Welzow sowie Amt Burg (Spreewald)] dargestellt.

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) hat dem Landkreis Spree-Neiße hierzu die aktuellen Schülerzahlen im Grundschulbereich im Schuljahr 2018/2019 zur Verfügung gestellt. Daraus lassen sich die zukünftigen Schulanfänger im SEK I – Bereich für die Jahre 2022/2023 bis 2024/2025 ermitteln. Darüber hinaus konnten durch die Zuarbeiten der jeweiligen Einwohnermeldeämter die Schulanfänger im SEK I – Bereich für die Jahre ab 2025/2026 berechnet werden. Eventuelle Zuzüge, die bei Betrachtung der letzten Jahre insbesondere in den hier relevanten Regionen ersichtlich werden, wurden dabei noch nicht berücksichtigt.

Aus den seitens des Staatlichen Schulamtes Cottbus übergebenen Unterlagen der letzten Jahre zum Wahlverhalten einer weiterführenden Schule im Übergang in die 7. Klasse (Ü 7-Verfahren) und den zur Verfügung gestellten IST-Schülerdaten nach Schulen und Wohnsitz seitens des MBS wurden entsprechende Durchschnittssätze gebildet und unter Berücksichtigung der Errichtung der neuen Gesamtschule das zukünftige Anwahlverhalten je Schule (siehe grün hinterlegte Prozentzahlen) für die einzelnen Regionen neu gewichtet. Diese Prozentzahlen wurden dann bei den einzelnen Schuljahren und den Schulanfängerzahlen angesetzt und somit die jeweilige prognostizierte Schülerzahl je relevanter Schule ermittelt. Bestehende Schulstandorte, die im bisherigen Anwahlverhalten für die jeweilige Region keine oder nur eine sehr geringfügige Rolle spielten, sind in den nachstehenden Tabellen für die einzelnen Regionen nicht extra ausgewiesen.

Auf die Darstellung der umfangreichen Einzelberechnungen wird an dieser Stelle verzichtet. Zur Übersichtlichkeit der Daten werden jeweils nur die Ergebnisse der zukünftigen Schülerprognosen zusammengefasst abgebildet.

Des Weiteren wurden die zukünftigen Schülerprognosen anhand des prozentualen Anwahlverhaltens im Excel-Format ermittelt. Die sich daraus ergebenden Schülerzahlen sind mit 2 Stellen nach dem Komma ausgewiesen und müssen in Summe die Zahl der Schulanfänger ergeben. Zur Vermeidung von Ungenauigkeiten werden diese Daten so übernommen – trotz der Erkenntnis, dass es keine Bsp. 1,5 Schüler gibt. Wesentlich ist hierbei nur die Betrachtung der tendenziellen Entwicklung als solches.

Stadt Drebkau

In der Stadt Drebkau befindet sich eine Grundschule mit 2 Standorten (Drebkau, Leuthen). Eine weiterführende Schule ist weder in der Stadt Drebkau, noch im näheren Umland im Landkreis Spree-Neiße vorhanden. Die Kapazitätsengpässe an der Oberschule Spremberg und das Nichtvorhandensein einer weiterführenden Schule in unmittelbarer Nähe führen dazu, dass die Schüler oftmals eine Schule außerhalb des Landkreises Spree-Neiße besuchen müssen und hierfür teilweise lange Fahrwege auf sich nehmen. Mit dem Übergang in die Sekundarstufe I wählten daher die Schüler bislang überwiegend die Ober- und Gesamtschulen außerhalb des Landkreises Spree-Neiße an [insbesondere Landkreis Oberspreewald-Lausitz (hier: Oberschule Großräschen) und Cottbus (hier: Paul-Werner-Oberschule und Theodor-Fontane-Gesamtschule)]. Hinsichtlich der Gymnasien wurden insbesondere das Gymnasium in Spremberg und das Pückler-Gymnasium des Landkreises Spree-Neiße, sowie die Gymnasien in der Stadt Cottbus angewählt. Bezüglich der Entwicklung des Wahlverhaltens in den letzten Jahren ist für die Stadt Drebkau festzustellen, dass beim Übergang zum SEK I- Bereich die Anwahl zu Oberschulen/ Gesamtschulen (ca. 70 %) stark zugenommen und die Anwahl zu Gymnasien (ca. 30 %) abgenommen hat.

Bei Errichtung der neuen Gesamtschule im süd-westlichen Teil des Landkreises Spree-Neiße (Standort: Gemeinde Kolkwitz, Ortsteil Klein Gaglow/ Am Annahofer Graben) geht der Landkreis Spree-Neiße davon aus, dass sich das Anwahlverhalten auf die einzelnen Schulen wie folgt gestalten wird.

Schul-jahr	Hochrechnung Schulanfänger SEK I - Bereich	Landkreis Spree-Neiße				außerhalb LK SPN - Cottbus				außerhalb LK SPN OSL, LDS, sonst.	
		neue GS Kolkw./ Annah.	OS Spremberg	Gymn. Pückler	Gymn. Spremberg	Gymnasien	OS Paul-Werner	Fontane Gesamtschule	Laus. Sport-schule	OS Senftenberg	OS Großräschen
prognostiziertes Anwahlverhalten		53 %	3 %	11 %	6 %	11 %	3 %	1 %	3 %	3 %	6 %
2022/2023	55	29,15	1,65	6,05	3,30	6,05	1,65	0,55	1,65	1,65	3,30
2023/2024	56	29,68	1,68	6,16	3,36	6,16	1,68	0,56	1,68	1,68	3,36
2024/2025	43	22,79	1,29	4,73	2,58	4,73	1,29	0,43	1,29	1,29	2,58
2025/2026	51	27,03	1,53	5,61	3,06	5,61	1,53	0,51	1,53	1,53	3,06
2026/2027	42	22,26	1,26	4,62	2,52	4,62	1,26	0,42	1,26	1,26	2,52
2027/2028	42	22,26	1,26	4,62	2,52	4,62	1,26	0,42	1,26	1,26	2,52

(Quelle: eigene Berechnungen/Prozessdaten)

In Bezug auf die neue Gesamtschule rechnet der Landkreis Spree-Neiße damit, dass zukünftig anhand der Schulanfänger ca. 20-30 Schüler diese Schule besuchen werden. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass ein Teil der Schüler des Landkreises Spree-Neiße auch in Zukunft weiterführende Schulen außerhalb des Landkreises Spree-Neiße anwählen wird, aber mit einem geringeren prozentualen Anteil.

Gemeinde Kolkwitz

In der Gemeinde Kolkwitz gibt es 2 Grundschulstandorte (Kolkwitz, Krieschow). Auch hier ist keine weiterführende Schule vor Ort vorhanden. Die Schüler besuchen fast ausschließlich Schulen außerhalb des Landkreises Spree-Neiße. Im Bereich der Ober- und Gesamtschulen waren es bislang überwiegend die Schulen in Cottbus (hier: Paul-Werner-Oberschule und Theodor-Fontane-Gesamtschule) und im Landkreis Oberspreewald-Lausitz (hier: Oberschule Vetschau). Hinsichtlich der Gymnasien wurden insbesondere das Pückler-Gymnasium des Landkreises Spree-Neiße sowie die Gymnasien in der Stadt Cottbus angewählt. Das Wahlverhalten im Ü 7 – Verfahren in der Gemeinde Kolkwitz zeigt, dass das Verhältnis der Anwahl zu Oberschulen/ Gesamtschulen fast identisch zu der Anwahl zu Gymnasien ist (ca. 50 %).

Bei Errichtung der neuen Gesamtschule im süd-westlichen Teil des Landkreises Spree-Neiße (Standort: Gemeinde Kolkwitz, Ortsteil Klein Gaglow/ Am Annahofer Graben) geht der Landkreis Spree-Neiße davon aus, dass sich das Anwahlverhalten auf die einzelnen Schulen wie folgt gestalten wird.

Schul-jahr	Hoch-rechnung Schulanfänger SEK I - Bereich	Landkreis Spree-Neiße			außerhalb LK SPN - Cottbus				außerhalb LK SPN - OSL, LDS, sonstige
		neue GS Kolkw./ Annah.	OS Burg	Gymn. Pückler	Gymnasien	OS Paul-Werner	Fontane Gesamtschule	Laus. Sportschule	OS Vetschau
prognostiziertes Anwahlverhalten		43 %	1 %	14 %	26 %	1 %	1 %	5 %	9 %
2022/2023	80	34,40	0,80	11,20	20,80	0,80	0,80	4,00	7,20
2023/2024	89	38,27	0,89	12,46	23,14	0,89	0,89	4,45	8,01
2024/2025	77	33,11	0,77	10,78	20,02	0,77	0,77	3,85	6,93
2025/2026	81	34,83	0,81	11,34	21,06	0,81	0,81	4,05	7,29
2026/2027	82	35,26	0,82	11,48	21,32	0,82	0,82	4,10	7,38
2027/2028	87	37,41	0,87	12,18	22,62	0,87	0,87	4,35	7,83

(Quelle: eigene Berechnungen/Prozessdaten)

In Bezug auf die neue Gesamtschule rechnet der Landkreis Spree-Neiße damit, dass zukünftig anhand der Schulanfänger ca. 30-40 Schüler diese Schule besuchen werden. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass ein Teil der Schüler des Landkreises Spree-Neiße auch in Zukunft weiterführende Schulen außerhalb des Landkreises Spree-Neiße anwählen wird, aber mit einem geringeren prozentualen Anteil.

Gemeinde Neuhausen/Spree

Die Gemeinde Neuhausen/Spree ist Träger einer Grundschule am Standort Laubsdorf. Eine weiterführende Schule in der Gemeinde Neuhausen gibt es ebenfalls nicht. Die Schüler wählen im Ü 7 – Verfahren zu 60-70 % weiterführende Schulen innerhalb des Landkreises Spree-Neiße (Oberschule Döbern und Spremberg sowie Gymnasium Spremberg und Pückler-Gymnasium) und zu 30-40 % weiterführende Schulen in der Stadt Cottbus (hier: Theodor-Fontane-Gesamtschule und Evangelisches Gymnasium).

Für die Gemeinde Neuhausen/Spree muss hinsichtlich der Entwicklung des Wahlverhaltens in den letzten Jahren ähnlich wie bei der Stadt Drebkau festgestellt werden, dass beim Übergang zum SEK I- Bereich die Anwahl zu Oberschulen/Gesamtschulen (ca. 60 %) stark zugenommen und die Anwahl zu Gymnasien (ca. 40 %) abgenommen hat. Dieses Verhältnis war im Jahr 2015/2016 noch genau entgegengesetzt.

Bei Errichtung der neuen Gesamtschule im süd-westlichen Teil des Landkreises Spree-Neiße (Standort: Gemeinde Kolkwitz, Ortsteil Klein Gaglow/ Am Annahofer Graben) geht der Landkreis Spree-Neiße davon aus, dass sich das Anwahlverhalten auf die einzelnen Schulen wie folgt gestalten wird.

Schul-jahr	Hoch-rechnung Schul-anfänger SEK I - Bereich	Landkreis Spree-Neiße					außerhalb LK SPN - Cottbus		
		neue GS Kolkw./ Annah.	OS Döbern	OS Spremberg	Gymn. Pückler	Gymn. Spremberg	Gymnasien	Fontane Gesamtschule	Laus. Sportschule
prognostiziertes Anwahlverhalten		30 %	12 %	8 %	12 %	15 %	15 %	4 %	4 %
2022/2023	39	11,70	4,68	3,12	4,68	5,85	5,85	1,56	1,56
2023/2024	51	15,30	6,12	4,08	6,12	7,65	7,65	2,04	2,04
2024/2025	47	14,10	5,64	3,76	5,64	7,05	7,05	1,88	1,88
2025/2026	50	15,00	6,00	4,00	6,00	7,50	7,50	2,00	2,00
2026/2027	39	11,70	4,68	3,12	4,68	5,85	5,85	1,56	1,56
2027/2028	42	12,60	5,04	3,36	5,04	6,30	6,30	1,68	1,68

(Quelle: eigene Berechnungen/Prozessdaten)

In Bezug auf die neue Gesamtschule rechnet der Landkreis Spree-Neiße damit, dass zukünftig anhand der Schulanfänger ca. 10-15 Schüler diese Schule besuchen werden. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass ein Teil der Schüler des Landkreises Spree-Neiße auch in Zukunft weiterführende Schulen außerhalb des Landkreises Spree-Neiße anwählen wird, aber mit einem geringeren prozentualen Anteil.

Stadt Welzow

In der Stadt Welzow befindet sich eine Grundschule. Da es weder in der Stadt Welzow, noch im näheren Umfeld innerhalb des Landkreis Spree-Neiße eine weiterführende Schule im Bereich Oberschulen/ Gesamtschulen mit ausreichenden Kapazitäten (siehe Oberschule Spremberg) gibt, wählen die Schüler mit dem Wechsel in die Sekundarstufe I wiederum überwiegend Schulen außerhalb des Landkreises an (ca. 70 %). Bevorzugt angewählte Schulen waren hierbei: die Oberschule in Großräschen und in Senftenberg. Bei der Anwahl der Gymnasien ist hingegen festzustellen, dass alle Schüler der Stadt Welzow sich für ein Gymnasium des Landkreises Spree-Neiße (Gymnasium Spremberg und Pückler-Gymnasium) entscheiden.

Bei Betrachtung des Wahlverhaltens wird sichtbar, dass sich ca. 70 % der Schüler für eine Oberschule/ Gesamtschule und ca. 30 % für ein Gymnasium entscheiden.

Bei Errichtung der neuen Gesamtschule im süd-westlichen Teil des Landkreises Spree-Neiße (Standort: Gemeinde Kolkwitz, Ortsteil Klein Gaglow/ Am Annahofer Graben) geht der Landkreis Spree-Neiße davon aus, dass sich das Anwahlverhalten auf die einzelnen Schulen wie folgt gestalten wird.

Schul-jahr	Hoch-rechnung Schulanfänger SEK I - Bereich	Landkreis Spree-Neiße				außerhalb LK SPN - OSL, LDS, sonstige	
		neue GS Kolkw./ Annah.	OS Spremberg	Gymn. Pückler	Gymn. Spremberg	OS Senftenberg	OS Großräschen
prognostiziertes Anwahlverhalten		15 %	3 %	7 %	18 %	12 %	45 %
2022/2023	31	4,65	0,93	2,17	5,58	3,72	13,95
2023/2024	28	4,20	0,84	1,96	5,04	3,36	12,60
2024/2025	36	5,40	1,08	2,52	6,48	4,32	16,20
2025/2026	31	4,65	0,93	2,17	5,58	3,72	13,95
2026/2027	34	5,10	1,02	2,38	6,12	4,08	15,30
2027/2028	31	4,65	0,93	2,17	5,58	3,72	13,95

(Quelle: eigene Berechnungen/Prozessdaten)

In Bezug auf die neue Gesamtschule rechnet der Landkreis Spree-Neiße damit, dass zukünftig anhand der Schulanfänger ca. 5 Schüler diese Schule besuchen werden. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass ein Großteil der Schüler des Landkreises Spree-Neiße aufgrund der zwischenzeitlich gewachsenen Strukturen auch in Zukunft die weiterführenden Schulen im Landkreis Oberspreewald-Lausitz besuchen werden.

Amt Burg (Spreewald)

Im Amt Burg (Spreewald) gibt es 2 Grundschulstandorte (Burg, Briesen) und 1 Oberschulstandort. Ein Großteil der Schüler besucht hier im Bereich der Ober- und Gesamtschulen die Oberschule Burg. Darüber hinaus werden in diesem Bereich Schulen in anderen Landkreisen sowie in der Stadt Cottbus angewählt. Bei Betrachtung der letzten Jahre muss hier festgestellt werden, dass der Anteil der Schüler - die sich für die Oberschule Burg entscheiden - gesunken ist.

Im Bereich der Gymnasien besuchen die Schüler fast ausschließlich die Gymnasien in der Stadt Cottbus (hier insbesondere: Niedersorbisches Gymnasium, Evangelisches Gymnasium und Ludwig-Leichhardt-Gymnasium).

Das Wahlverhalten im Ü 7 – Verfahren zeigt ähnlich wie in der Gemeinde Kolkwitz, dass das Verhältnis der Anwahl zu Oberschulen/ Gesamtschulen fast identisch zu der Anwahl zu Gymnasien ist (ca. 50 %).

Bei Errichtung der neuen Gesamtschule im süd-westlichen Teil des Landkreises Spree-Neiße (Standort: Gemeinde Kolkwitz, Ortsteil Klein Gaglow/ Am Annahofer Graben) geht der Landkreis Spree-Neiße davon aus, dass sich das Anwahlverhalten auf die einzelnen Schulen wie folgt gestalten wird.

Schul-jahr	Hochrechnung Schulanfänger SEK I - Bereich	Landkreis Spree-Neiße			außerhalb LK SPN - Cottbus				außerhalb LK SPN - OSL, LDS, sonstige	
		neue GS Kolkw./ Annah.	OS Burg	Gymn. Pückler	Gymnasien	OS Paul-Werner	Fontane Gesamtschule	Laus. Sportschule	OS Vetschau	OS Lübben
prognostiziertes Anwahlverhalten		2 %	36 %	2 %	49 %	2 %	3 %	2 %	2 %	2 %
2022/2023	61	1,22	21,96	1,22	29,89	1,22	1,83	1,22	1,22	1,22
2023/2024	89	1,78	32,04	1,78	43,61	1,78	2,67	1,78	1,78	1,78
2024/2025	66	1,32	23,76	1,32	32,34	1,32	1,98	1,32	1,32	1,32
2025/2026	69	1,38	24,84	1,38	33,81	1,38	2,07	1,38	1,38	1,38
2026/2027	78	1,56	28,08	1,56	38,22	1,56	2,34	1,56	1,56	1,56
2027/2028	92	1,84	33,12	1,84	45,08	1,84	2,76	1,84	1,84	1,84

(Quelle: eigene Berechnungen/Prozessdaten)

In Bezug auf die neue Gesamtschule rechnet der Landkreis Spree-Neiße nicht damit, dass zukünftig viele Schüler aus dem Amt Burg (Spreewald) diese Schule besuchen werden, dies wird sich lediglich vereinzelt zeigen (1-2 Schüler).

Zusammenfassung der Schülerzahlen im SEK I – Bereich für die neue Gesamtschule

Anhand der Einzelberechnungen der Regionen im süd-westlichen Teil des Landkreises Spree-Neiße ergeben sich nun folgende Schülerzahlen:

Schuljahr	Stadt Drebkau	Gemeinde Kolkwitz	Gemeinde Neuhausen/S.	Stadt Welzow	Amt Burg (Spreewald)	Anzahl Schüler gesamt
2022/2023	29,15	34,40	11,70	4,65	1,22	81,12
2023/2024	29,68	38,27	15,30	4,20	1,78	89,23
2024/2025	22,79	33,11	14,10	5,40	1,32	76,72
2025/2026	27,03	34,83	15,00	4,65	1,38	82,89
2026/2027	22,26	35,26	11,70	5,10	1,56	75,88
2027/2028	22,26	37,41	12,60	4,65	1,84	78,76

(Quelle: eigene Berechnungen/Prozessdaten)

Darüber hinaus müssen noch entsprechende Einpendlerzahlen an der neuen Gesamtschule berücksichtigt werden, d.h. dass auch Schüler aus anderen, als den hier dargestellten Regionen des Landkreises Spree-Neiße (wie Döbern-Land, Forst (Lausitz), Guben, Peitz, Schenkendöbern, Spremberg) sowie aus Regionen außerhalb des Landkreises Spree-Neiße (Bsp. Cottbus, Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Landkreis Dahme-Spreewald) diese Gesamtschule anwählen werden.

Einpendler aus weiteren Regionen des Landkreises Spree-Neiße

Hinsichtlich der Berücksichtigung weiterer Gebietskörperschaften innerhalb des Landkreises Spree-Neiße wurde einerseits analysiert, wie viele Schüler im Rahmen des Ü 7- Verfahrens im Bereich Oberschulen/ Gesamtschulen trotz Vorhandenseins einer Schule vor Ort, diese Schulformen in der Stadt Cottbus in den letzten Jahren anwählten und wie viele Schüler anhand den IST-Schuldaten des MBS diese Schulformen tatsächlich besuchten.

Andererseits wurde aus den Auswertungen der letzten Jahre im Bereich der Gymnasien ermittelt, wie viele Schüler aus den anderen Regionen des Landkreises Spree-Neiße das Pückler-Gymnasium besuchten. Diese Auswertung bietet Anhaltspunkte dafür, in welchem Maße - trotz der Entfernung zum Pückler-Gymnasium (die neue Gesamtschule liegt entfernungstechnisch in etwa genauso) - ein Anwahlverhalten möglich ist.

Aus den Auswertungen wird ersichtlich, dass dies Schüler aus dem Amt Döbern-Land, der Stadt Forst (Lausitz), dem Amt Peitz und der Stadt Spremberg betrifft. Insgesamt konnten hier zwischen 15 - 25 Schüler pro Jahrgang verzeichnet werden.

Unter Berücksichtigung vorgenannter Punkte, wird in den Planungen zur Gesamtschule davon ausgegangen, dass auch ein geringer Teil von Schülern - ca. 14 Schüler - aus anderen Regionen innerhalb des Landkreises Spree-Neiße die neue Gesamtschule anwählen wird.

Einpendler aus Regionen außerhalb des Landkreises Spree-Neiße

So wie der Landkreis Spree-Neiße in seinen Berechnungen berücksichtigt hat, dass trotz der neuen Gesamtschule auch weiterhin Schüler des Landkreises Spree-Neiße die weiterführenden Schulen in anderen Landkreisen bzw. in der Stadt Cottbus besuchen werden, muss dieses Wahlverhalten auch umgekehrt beachtet werden.

In den Planungen des Landkreises Spree-Neiße zur neuen Gesamtschule wird davon ausgegangen, dass aus der süd-westlichen Region des Landkreises Spree-Neiße ca. 25-34 Schüler des Landkreises Spree-Neiße auch in Zukunft die Oberschulen in anderen Landkreisen und ca. 90 Schüler des Landkreises Spree-Neiße die weiterführenden Schulen in der Stadt Cottbus (ca. 70 Gymnasien, ca. 20 Ober-/Gesamtschulen) anwählen werden.

Im Gegenzug wird damit gerechnet, dass ca. 25 Schüler aus anderen Landkreisen (ca. 5 pro Jahrgang) und der Stadt Cottbus (ca. 20 pro Jahrgang) die neue Gesamtschule anwählen werden.

Hinsichtlich der vorgenannten Prognosen ergeben sich daraus folgende Gesamtschülerzahlen für die neue Gesamtschule:

Schuljahr	Schulanfänger Gesamtschule aus den Regionen Burg, Drebkau, Kolkwitz, Neuhausen, Welzow	Schulanfänger Gesamtschule aus anderen Regionen <u>innerhalb</u> des Landkreises Spree-Neiße	Schulanfänger Gesamtschule aus Regionen <u>außerhalb</u> des Landkreises Spree-Neiße	Anzahl Schüler gesamt
2022/2023	81	14	25	120
2023/2024	89	14	25	128
2024/2025	77	14	25	116
2025/2026	83	14	25	122
2026/2027	76	14	25	115
2027/2028	79	14	25	118

(Quelle: eigene Berechnungen/Prozessdaten)

4. Ermittlung der Schülerzahlen für die zukünftige Gesamtschule im SEK II-Bereich

Da die Schule zum Schuljahr 2022/2023 erstmals mit den 7. Klassen startet, werden die Schüler beginnend ab dem Schuljahr 2026/2027 in den SEK II- Bereich übergehen.

Aufgrund der fehlenden Erfahrungen des Landkreises Spree-Neiße im Bereich der Gesamtschulen wurden einige Schulporträts von Gesamtschulen im Land Brandenburg ausgewertet.

In diesen Schulporträts wird unter anderen auch dargestellt, wie sich die Übergangsquote von der SEK I in die SEK II gestaltet bzw. welcher Schulabschluss in der 10. Jahrgangsstufe erreicht wurde.

Für das Schuljahr 2017/2018 wird hier berichtet, dass im Landesdurchschnitt 58,8 % der Schüler die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erhalten haben. Die Theodor-Fontane-Gesamtschule liegt mit 59,7 % über dem Landesdurchschnitt.

Bei der Berechnung der zukünftigen Schulanfänger im SEK II- Bereich kann daher davon ausgegangen werden, dass mindestens 50 % der Schüler im SEK I- Bereich der jeweiligen Jahrgangsstufe in die SEK II übergehen.

Anzahl der Schüler, die von der SEK I in die SEK II innerhalb der Gesamtschule wechseln

Schuljahr	Anzahl der Schüler in der letzten Jahrgangsstufe im SEK I - Bereich	Anzahl der Schüler, die aus dem SEK I – Bereich in den SEK II – Bereich übergehen
2022/2023	0	
2023/2024	0	
2024/2025	0	
2025/2026	120	
2026/2027	128	60
2027/2028	116	64
2028/2029		58

(Quelle: eigene Berechnungen/Prozessdaten)

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, dass Schüler von Oberschulen, die am Ende der Jahrgangsstufe 10 auf dem Zeugnis den Vermerk über die "Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe" erhalten und somit zum Besuch der gymnasialen Oberstufe berechtigt sind, die gymnasiale Oberstufe an einer Gesamtschule oder einem Beruflichen Gymnasium absolvieren. Ebenso ist es für Schüler eines Gymnasiums möglich, in die gymnasiale Oberstufe einer Gesamtschule oder eines beruflichen Gymnasiums zu wechseln. Diese Möglichkeit besteht bisher nur an der Theodor-Fontane-Gesamtschule bzw. am Beruflichen Gymnasium des Oberstufenzentrums in der Stadt Cottbus.

Anhand der Zuarbeiten des MBSJ zur Anzahl der Schüler im SEK II-Bereich an der Theodor-Fontane-Gesamtschule bzw. am Beruflichen Gymnasium des Oberstufenzentrums in der Stadt Cottbus, wird ersichtlich, wie viele Schüler aus dem Landkreis Spree-Neiße in der 11. Klasse neu beginnen, um dort das Abitur zu machen.

Die dargestellten Zahlen zeigen, dass die Anzahl der Schüler aus dem Landkreis Spree-Neiße - insbesondere am Beruflichen Gymnasium - zunimmt.

Schuljahr	Anzahl Schüler mit Wohnsitz im LK SPN in der 11. Klasse der T.-Fontane-Gesamtschule	Anzahl Schüler mit Wohnsitz im LK SPN in der 11. Klasse am Beruflichen Gymn. OSZ	Anzahl Schüler gesamt
2017/2018	41 davon ca. 20 Neubeginn (50 %)	69	89
2016/2017	61 davon ca. 30 Neubeginn (50 %)	58	88

(Quelle: Statistische Erfassungen MBSJ, Zuarbeit vom 26.10.2018, eigene Berechnungen)

Auf ähnliche Daten kommt der Landkreis Spree-Neiße im Rahmen der Auswertung der statistischen Erfassungen zum Schülerkostenausgleich zwischen Cottbus und Spree-Neiße. Hiernach zeigt sich für das Schuljahr 2016/2017 anhand der jeweiligen Regionen folgendes Bild:

Sozialraum	Anzahl Schüler mit Wohnsitz im LK SPN, die neu in der 11. Klasse an der T.-Fontane-Gesamtschule beginnen	Anzahl Schüler mit Wohnsitz im LK SPN, die neu in der 11. Klasse am Beruflichen Gymnasium OSZ beginnen	Anzahl Schüler gesamt
Burg	3	12	15
Döbern	8	5	13
Drebkau	1	1	2
Forst	3	8	11
Guben	2	5	7
Kolkwitz	4	3	7
Neuhausen	2	1	3
Peitz	4	9	13
Schenkendöbern	3	0	3
Spremberg	1	10	11
Welzow	0	1	1
LK insgesamt	31	55	86

(Quelle: Statistische Erfassungen im Rahmen des Schülerkostenausgleichs)

Für die süd-westliche Region des Landkreises Spree-Neiße sind dies ca. 30 Schüler und für die anderen Regionen innerhalb des Landkreises Spree-Neiße ca. 60 Schüler.

Unter Berücksichtigung der insgesamt steigenden Schülerzahlen ist davon auszugehen, dass in Zukunft noch mehr Schüler von der Möglichkeit Gebrauch machen, nach der Oberschule an eine andere Schule zu wechseln, um dort das Abitur zu absolvieren.

Für die weiteren Hochrechnungen der Schülerzahlen im SEK II-Bereich muss diese Tatsache berücksichtigt werden. Es wird als realistisch eingeschätzt, dass ca. 30 Schüler aus dem Landkreis Spree-Neiße (ca. 30 % der bisherigen Schülerzahlen) ab der 11. Klasse an der Gesamtschule im Landkreis Spree-Neiße jährlich neu aufgenommen werden. Die verbleibenden 60 Schüler mit Wohnsitz im Landkreis Spree-Neiße werden ab der 11. Klasse weiterhin die beiden Schulen in der Stadt Cottbus

besuchen. Gleichzeitig ist aber auch davon auszugehen, dass ein Teil der Schüler mit Wohnsitz in der Stadt Cottbus bzw. anderen Landkreisen die Möglichkeit nutzen wird, an die neue Gesamtschule im Landkreis Spree-Neiße zu wechseln. Hier geht der Landkreis Spree-Neiße von mindestens 10 Schülern pro Jahr aus.

Insofern wird seitens des Landkreises Spree-Neiße eingeschätzt, dass ca. 40 Schüler pro Jahr ab der 11. Klasse an der neuen Gesamtschule noch dazu kommen, die hier gerne ihr Abitur ablegen möchten.

Dies führte im Landkreis Spree-Neiße zu der Überlegung, diese Möglichkeit bei entsprechendem Bedarf bereits im Vorfeld anzubieten. Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 startet der Schulbetrieb an der Gesamtschule im SEK I- Bereich. Für den Beginn der Sekundarstufe II sind mindestens 40 Schüler erforderlich. Entsprechend der ermittelten Bedarfswahlen könnte zeitversetzt 1 Jahr später demnach auch der Schulbetrieb für den SEK II- Bereich beginnen.

Hochrechnung der Anzahl der Schulanfänger im SEK II - Bereich an der neuen Gesamtschule

Schuljahr	Anzahl der Schüler, die aus der SEK I in die SEK II <u>innerhalb</u> der Gesamtschule übergehen	Anzahl der Schüler, die ab der 11. Klasse <u>neu</u> in der SEK II aufgenommen werden	Anzahl Schüler gesamt
2022/2023	0	0	0
2023/2024	0	40	40
2024/2025	0	40	40
2025/2026	0	40	40
2026/2027	60	40	100
2027/2028	64	40	104
2028/2029	58	40	98

(Quelle: eigene Berechnungen/Prozessdaten)

Zusammenfassung der Schülerzahlen im SEK II - Bereich für die neue Gesamtschule

	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	gesamt
Schuljahr	Anz. Schüler	Anz. Schüler	Anz. Schüler	Anz. Schüler
2022/2023	0	0	0	0
2023/2024	40	0	0	40
2024/2025	40	40	0	80
2025/2026	40	40	40	120
2026/2027	100	40	40	180
2027/2028	104	100	40	244
2028/2029	98	104	100	302

(Quelle: eigene Berechnungen/Prozessdaten)

Aus den dargestellten Daten wird ersichtlich, dass die erforderliche Schülerzahl für den SEK II – Bereich ebenfalls erreicht wird.

5. Betrachtung der Auswirkungen auf andere Schulstandorte

Oberschule Burg

Entwicklung der Schülerzahlen an der Oberschule Burg

Schuljahr	Klassenstufe				
	7	8	9	10	Gesamt
2015/2016	42	45	44	48	179
2016/2017	35	41	47	40	163
2017/2018	41	38	48	40	167
2018/2019	31	47	42	48	168

(Quelle: Statistische Erfassungen MBJS)

Anzahl der Schüler im Schuljahr 2017/2018 an der Oberschule Burg nach Wohnsitz

Schuljahr 2017/2018	Klassenstufe				
	7	8	9	10	Gesamt
Anzahl Schüler insgesamt	41	38	48	40	167
davon Schüler mit Wohnsitz im Landkreis Spree-Neiße	27	16	31	32	106
davon Schüler mit Wohnsitz außerhalb Landkreis Spree-Neiße	14	22	17	8	61

(Quelle: Statistische Erfassungen MBJS, Zuarbeit vom 26.10.2018, eigene Berechnungen)

Durchschnitt der letzten 4 Jahre: 15 Schüler von außerhalb des Landkreises SPN
 Durchschnitt der letzten 3 Jahre: 18 Schüler von außerhalb des Landkreises SPN
 (überwiegend Cottbus, kleinerer Teil Landkreise LOS und OSL)

Die Oberschule in Burg verzeichnet in den letzten Jahren gleichbleibende Schülerzahlen. Die Schülerschaft der Oberschule Burg besteht überwiegend aus Schülern mit Wohnsitz innerhalb des Amtes Burg (Spreewald) und mit Wohnsitz außerhalb des Landkreises Spree-Neiße. Ca. 15 - 18 Schüler pro Jahrgang kommen aus Regionen außerhalb des Landkreises Spree-Neiße. Für die Zukunft kann derzeit mit ca. 23-30 Schülern aus dem Amt Burg (Spreewald) und ca. 17 Schülern mit Wohnsitz außerhalb des Landkreises Spree-Neiße, insgesamt ca. 40 - 47 Schüler gerechnet werden.

In Bezug auf die neue Gesamtschule rechnet der Landkreis Spree-Neiße nicht damit, dass zukünftig viele Schüler aus dem Amt Burg (Spreewald) die neue Gesamtschule besuchen werden, dies wird sich lediglich vereinzelt zeigen (1-2 Schüler → siehe Pkt.3).

Wie bereits in der Schulentwicklungsplanung 2017-2022 dargestellt, gehen die weiteren Hochrechnungen des Landkreises Spree-Neiße davon aus, dass die Oberschule in Burg auch weiterhin nur zweizügig bestehen kann, wenn sich nach wie vor die Burger Schüler für ihre „Vor-Ort-Schule“ entscheiden und ferner mit Einpendlern außerhalb des Landkreises Spree-Neiße gerechnet werden kann.

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Oberschule Vetschau

Entwicklung der Schülerzahlen an der Oberschule Vetschau

Schuljahr	Klassenstufe				
	7	8	9	10	Gesamt
2015/2016	34	50	51	34	169
2016/2017	51	35	52	50	188
2017/2018	67	50	35	52	204
2018/2019	47	67	49	41	204

(Quelle: Statistische Erfassungen MBS)

Anzahl der Schüler im Schuljahr 2017/2018 an der Oberschule Vetschau nach Wohnsitz

Schuljahr 2017/2018	Klassenstufe				
	7	8	9	10	Gesamt
Anzahl Schüler insgesamt	67	50	35	52	204
davon Schüler mit Wohnsitz im Landkreis Spree-Neiße	22	17	6	4	49
verbleibende Schüler	45	33	29	48	155

(Quelle: Statistische Erfassungen MBS, Zuarbeit vom 26.10.2018, eigene Berechnungen)

Durchschnitt der letzten 4 Jahre: 12 Schüler aus dem Landkreis SPN
 Durchschnitt der letzten 3 Jahre: 15 Schüler aus dem Landkreis SPN
 (überwiegend Gemeinde Kolkwitz, kleiner Teil Amt Burg)

Von den Schülern mit Wohnsitz im Landkreis Spree-Neiße kommen laut den Angaben des MBS im Schuljahr 2017/2018 in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 2 Schüler aus dem Amt Burg (Spreewald) und 47 Schüler aus der Gemeinde Kolkwitz. Im Durchschnitt sind das ca. 12 - 15 Schüler pro Jahr.

Die Oberschule in Vetschau verzeichnet in den letzten Jahren steigende Schülerzahlen, im Jahr 2017/2018 wurde hier bereits dreizügig eingeschult.

In den Planungen des Landkreises Spree-Neiße wird bei Bestehen der neuen Gesamtschule weiterhin davon ausgegangen, dass ein Teil der Schüler des Landkreises Spree-Neiße auch in Zukunft die Oberschule Vetschau anwählen wird. Dies werden voraussichtlich ca. 8 bis 10 Schüler pro Jahr sein.

Insofern geht der Landkreis Spree-Neiße davon aus, dass die neue Gesamtschule zu keinem Abbruch der Schülerzahlen an der Oberschule Vetschau führen wird und insbesondere die neue Standortentscheidung auch keine Gefährdung für die Oberschule Vetschau darstellt.

Oberschule Großräschen

Entwicklung der Schülerzahlen an der Oberschule Großräschen

Schuljahr	Klassenstufe				
	7	8	9	10	Gesamt
2015/2016	51	51	55	49	206
2016/2017	62	56	51	47	216
2017/2018	85	73	52	54	264
2018/2019	81	84	65	46	276

(Quelle: Statistische Erfassungen MBJS)

Anzahl der Schüler im Schuljahr 2017/2018 an der Oberschule Großräschen nach Wohnsitz

Schuljahr 2017/2018	Klassenstufe				
	7	8	9	10	Gesamt
Anzahl Schüler insgesamt	85	73	52	54	264
davon Schüler mit Wohnsitz im Landkreis Spree-Neiße	17	9	13	4	43
verbleibende Schüler	68	64	39	50	221

(Quelle: Statistische Erfassungen MBJS, Zuarbeit vom 26.10.2018, eigene Berechnungen)

Durchschnitt der letzten 4 Jahre: 10 Schüler aus dem Landkreis SPN
 Durchschnitt der letzten 3 Jahre: 13 Schüler aus dem Landkreis SPN
 (überwiegend Stadt Welzow, kleinerer Teil Stadt Drebkau)

Von den Schülern mit Wohnsitz im Landkreis Spree-Neiße kommen laut den Angaben des MBJS im Schuljahr 2017/2018 in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 11 Schüler aus der Stadt Drebkau und 32 Schüler aus der Stadt Welzow. Im Durchschnitt sind das ca. 10 - 13 Schüler pro Jahr.

Die Oberschule in Großräschen verzeichnet in den letzten Jahren ebenfalls steigende Schülerzahlen, seit dem Jahr 2016/2017 wird hier bereits dreizügig eingeschult.

In den Planungen des Landkreises Spree-Neiße wird bei Bestehen der neuen Gesamtschule weiterhin davon ausgegangen, dass ein Teil der Schüler des Landkreises Spree-Neiße auch in Zukunft die Oberschule Großräschen anwählen wird. Dies werden voraussichtlich weiterhin ca. 10 bis 15 Schüler pro Jahr sein, bei Berücksichtigung steigender Schulanfängerzahlen ca. 15 - 19 Schüler.

Insofern geht der Landkreis Spree-Neiße davon aus, dass die neue Gesamtschule zu keinem Abbruch der Schülerzahlen an der Oberschule Großräschen führen wird und somit auch keine Gefährdung für die Oberschule Großräschen darstellt.

Oberschule Senftenberg

Entwicklung der Schülerzahlen an der Oberschule Senftenberg

Schuljahr	Klassenstufe				
	7	8	9	10	Gesamt
2015/2016	52	57	68	53	230
2016/2017	80	54	78	49	261
2017/2018	59	81	74	41	255
2018/2019	72	59	101	52	284

(Quelle: Statistische Erfassungen MBS)

Anzahl der Schüler im Schuljahr 2017/2018 an der Oberschule Senftenberg nach Wohnsitz

Schuljahr 2017/2018	Klassenstufe				
	7	8	9	10	Gesamt
Anzahl Schüler insgesamt	59	81	74	41	255
davon Schüler mit Wohnsitz im Landkreis Spree-Neiße	2	10	8	3	23
verbleibende Schüler	57	71	66	38	232

(Quelle: Statistische Erfassungen MBS, Zuarbeit vom 26.10.2018, eigene Berechnungen)

Durchschnitt der letzten 4 Jahre: 6 Schüler aus dem Landkreis SPN
 Durchschnitt der letzten 3 Jahre: 7 Schüler aus dem Landkreis SPN
 (überwiegend Stadt Welzow, kleinerer Teil Stadt Drebkau)

Von den Schülern mit Wohnsitz im Landkreis Spree-Neiße kommen laut den Angaben des MBS im Schuljahr 2017/2018 5 Schüler aus der Stadt Drebkau und 18 Schüler aus der Stadt Welzow. Im Durchschnitt sind das ca. 6 - 7 Schüler pro Jahr.

In den Planungen des Landkreises Spree-Neiße wird bei Bestehen der neuen Gesamtschule davon ausgegangen, dass ein Teil der Schüler des Landkreises Spree-Neiße auch in Zukunft die Oberschule Senftenberg anwählen wird. Dies werden voraussichtlich ca. 4 - 6 Schüler sein.

Für den weiteren Bestand dieser Schule spielen die Schülerzahlen aus Drebkau und Welzow keine gewichtige Rolle. Die Oberschule Senftenberg läuft je nach Bedarf zweizügig bzw. dreizügig.

Insofern geht der Landkreis Spree-Neiße davon aus, dass die neue Gesamtschule zu keinem Abbruch der Schülerzahlen an der Oberschule Senftenberg führen wird und somit auch keine Gefährdung für die Oberschule Senftenberg darstellt.

Stadt Cottbus

Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Stadt Cottbus

Schuljahr	Gesamtschulen	Oberschulen	Gymnasien	OSZ - Berufliches Gymnasium
2012/2013	1.651	813	2.088	238
2013/2014	1.693	819	2.120	260
2014/2015	1.746	772	2.179	323
2015/2016	1.814	731	2.222	338
2016/2017	1.900	751	2.253	359
2017/2018	1.990	820	2.217	324
2018/2019	liegen noch keine Daten vor			

(Quelle: Statistische Erfassungen MBJS)

Die oben dargestellten Entwicklungen an den Cottbuser Schulen zeigen, dass hier der Bedarf seit Jahren steigt. Bereits in den vergangenen Jahren zeigte sich, dass den Wünschen hier nicht mehr ausreichend Rechnung getragen werden konnte. Die Stadt Cottbus selbst stößt mit ihren Schulen an die Kapazitätsgrenzen. Bereits im letzten Jahr musste hier eine zusätzliche Oberschule eröffnet werden.

Auch die aktuellen Prognosen der Stadt Cottbus (Artikel der Lausitzer Rundschau vom 12.11.2018) zeigen, dass der Trend der zunehmenden Schülerzahlen auch in Zukunft anhalten wird. Bei diesen Prognosen der Stadt Cottbus ist noch nicht berücksichtigt, dass auch die Schülerzahlen in der südwestlichen Region des Landkreises Spree-Neiße in Zukunft weiter ansteigen werden und bei fehlender Erweiterung der Schulkapazitäten innerhalb des Landkreises insgesamt somit noch mehr Schüler zu versorgen sind.

Anhand der zur Verfügung gestellten Daten des MBJS besuchten in den letzten Jahren, aus dem Südwestbereich des Landkreises Spree-Neiße, über 100 Schüler pro Jahr die weiterführenden Schulen in der Stadt Cottbus. Diese Schülerzahlen würden in den kommenden Jahren, aufgrund der steigenden Schulanfängerzahlen im SEK I- Bereich, noch ansteigen.

Mit der neu zu schaffenden Gesamtschule im Landkreis Spree-Neiße kann die Beschulung der Schüler aus dem Landkreis Spree-Neiße entsprechend des Bedarfs sichergestellt werden. Damit kann gleichzeitig zu einer Entlastung der Schulsituation in der Stadt Cottbus, insbesondere im Bereich der Ober- und Gesamtschulen, beigetragen werden. Dennoch wird in den Planungen des Landkreises Spree-Neiße bei Bestehen der neuen Gesamtschule auch davon ausgegangen, dass ein Teil der Schüler aus dem Südwestbereich des Landkreises Spree-Neiße weiterhin die Schulen in Cottbus, hier insbesondere die Gymnasien, anwählen wird (siehe Pkt.3).

Insofern geht der Landkreis Spree-Neiße davon aus, dass die neue Gesamtschule zu keinem gravierenden Abbruch der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen in der Stadt Cottbus führen wird und auch keine Gefährdung für die bestehenden Schulstandorte darstellt - insbesondere unter dem Aspekt, dass die Schülerzahlen sowohl im Landkreis Spree-Neiße als auch in der Stadt Cottbus in Zukunft weiter ansteigen werden.